

der historisch bedingten hohen ökonomischen Leistungskraft des imperialistischen Systems;

der antikommunistischen Manipulierung der Überwiegenden Mehrheit der Bürger der BRD und der Einwohner Westberlins und ihrer Bindung an das imperialistische Herrschaftssystem sowie

den vielfältigen Erscheinungsformen der bürgerlichen Lebensweise.

Die spontan-anarchischen Wirkungen spielen beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen eine nicht zu unterschätzende Rolle, insbesondere unter dem Aspekt der Lage der DDR an der Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus und den damit verbundenen spezifischen Gegebenheiten von gegnerischen Einwirkungsmöglichkeiten, der umfangreichen Kontakte zwischen Bürgern beider deutscher Staaten, des Einreise- und Besucherverkehrs, des Fehlens einer Sprachbarriere, weiterer aus der historischen Entwicklung der DDR resultierender Erscheinungen und der sich aus der Erhaltung und Sicherung des Friedens ergebenden Erfordernisse.

Zu den inneren sozialen Bedingungen

Feindlich-negative Einstellungen und Handlungen können nur dann zustandekommen, wenn es dafür soziale Bedingungen in der sozialistischen Gesellschaft gibt, bzw. wenn es dem Gegner gelingt, deren Existenz Bürgern der DDR zu suggerieren, die ihm Ansatzpunkte für sein Vorgehen bieten.

Aus der Rolle der inneren sozialen Bedingungen ergibt sich die gesamtgesellschaftliche und gesamtstaatliche Aufgabe, alles zu tun, jegliche als Bedingungen in Frage kommenden Faktoren und Wirkungszusammenhänge rechtzeitig aufzudecken, zu beseitigen bzw. ihre Wirksamkeit einzuschränken,